

CROWN

CUSTOMER RESULTS



„Unsere Fahrer sind sehr zufrieden mit den Staplern und besonders beeindruckt von deren Ergonomie. Verglichen mit den bisherigen Kommissionierstaplern ist die Sicht viel besser, und die Bediener haben mehr Platz für ihre Logistikausstattung wie beispielsweise Monitor, Scanner und Drucker“.

Gerrit Viveen,
Leiter der technischen
Abteilung, Yamaha

crown.com

YAMAHA MOTORCYCLES

Geringere Kosten, weniger Flottenschäden: Yamaha setzt auf Crown-Stapler

Die Staplerflotte im Yamaha-Vertriebszentrum für Motorradersatzteile im holländischen Schiphol war in die Jahre gekommen: Das Unternehmen investierte in Flurförderzeuge und das Flottenmanagementsystem InfoLink® von Crown und konnte dadurch die Kosten um 10 Prozent und Schadensquote um über 30 Prozent senken.



Das 30.000 Quadratmeter große Vertriebszentrum verfügt über insgesamt 28.200 Palettenstellplätze, davon 17.200 in einem automatisierten Hochregallager. Insgesamt 120.000 Artikel lagert Yamaha hier in Schiphol. Die Ersatzteile für die weltberühmten Yamaha-Motorräder erreichen von hier aus innerhalb von 24 bzw. 48 Stunden europaweit ihre Empfänger.

Um die Effizienz zu steigern und die Kosten zu senken, entschloss sich Yamaha, die vorhandenen, geleasten Fahrzeuge nach nunmehr sieben Jahren zu ersetzen. Eine neue Warenumschlagsflotte sollte sowohl Dreirad-Gegengewichtstapler und Kommissionierstapler als auch einen Schubmaststapler beinhalten, allesamt ausgestattet mit einem bedienerfreundlichen Flottenmanagementsystem.

Zahlen und Fakten

30%

**WENIGER
SCHÄDEN**

10%

**GERINGERE
KOSTEN**





Ausschlaggebende Bewertungskriterien waren eine höhere Kapitalrendite sowie eine bessere Kontrolle und Überwachung der Flotte, die in zwei Schichten mit mehreren Bedienern pro Stapler eingesetzt wird. Da bisher keine zuverlässigen Echtzeitdaten zur Verfügung standen, war es äußerst schwierig, den jeweiligen Zustand der Fahrzeuge sowie die Schäden im Auge zu behalten.

Um eine höhere Rendite zu verwirklichen, entschied sich Yamaha gegen eine Leasing-Lösung und beschloss den Kauf einer kompletten Staplerflotte.

Insgesamt fragte Yamaha drei Unternehmen an. Im Anschluss an die Präsentation von Crown besichtigte der Projektverantwortliche Gerrit Viveen, Leiter der technischen Abteilung der Yamaha-Standorte in den Niederlanden, Frankreich und Italien, das Werk eines Crown Kunden. Eine Gruppe von Yamaha-Staplerfahrern begleitete ihn und konnte die Crown Fahrzeuge vor Ort im Einsatz sehen und testen.

Die Bediener waren beeindruckt vom Fahrkomfort der Crown-Stapler und lobten insbesondere die hervorragende Ergonomie, die integrierten Sicherheitsmerkmale sowie die auffällig robuste Bauweise.

Yamaha bewertete drei Angebote nach den Kriterien Preis, Fahrzeugmerkmale, Wartungskosten, Bedienerfreundlichkeit und begleitendes Flottenmanagementsystem. Da statt Leasing ein Kauf geplant war, spielten Aspekte wie Robustheit und potenzielle Langlebigkeit bei der Entscheidung eine maßgebliche Rolle. Schließlich erhielt Crown den Zuschlag.

Die Implementierung der neuen Staplerflotte sowie des InfoLink®-Systems lief reibungslos ab. Die Unterstützung durch die Crown-

Techniker kam bei der Yamaha-Belegschaft sehr gut an.

Die ersten Reaktionen der Bediener waren äußerst positiv. „Sie sind sehr zufrieden mit den Staplern und besonders beeindruckt von deren Ergonomie. Verglichen mit den bisherigen Kommissionierstaplern ist die Sicht viel besser, und die Bediener haben mehr Platz für ihre Logistikausstattung wie beispielsweise Monitor, Scanner und Drucker“, erläutert Viveen. „Den Umgang mit dem InfoLink®-Modul zu erlernen, hat ein wenig gedauert, denn es ist doch etwas ganz Neues für uns. Inzwischen sind wir aber besser mit dem System vertraut und erkennen deutlich dessen Vorteile.“

Viveen begrüßt die bessere Kontrolle der Betriebsabläufe, die ihm das InfoLink®-System ermöglicht. „Wir können unsere Stapler jetzt effizienter einsetzen und haben einen guten Überblick über die Flottennutzung. Aufgrund der sicherheitsrelevanten Kollisionsüberwachung fahren die Bediener vorsichtiger und verursachen mehr als 30 Prozent weniger Schäden.“

Mit InfoLink® kann Gerrit Viveen Crown statt in festen Zeitabständen nun stundenweise für die Wartung hinzuziehen. Und obwohl er zunächst annahm, dass er das InfoLink®-Modul nur für die Zugangskontrolle benutzen würde, verwendet er es immer häufiger, da sich ständig neue Nutzungsmöglichkeiten ergeben:

- Da klar angezeigt wird, wann die Staplerführerscheine der einzelnen Bediener ablaufen, können Schulungen optimal geplant werden.
- Das Auswerten der Batterieladestände ermöglicht eine bedarfsabhängige Aufladung, ohne dass die Entscheidung im Ermessen des Bedieners liegt. So bleiben die Batterien in optimalem Zustand und halten länger.
- Ereigniscodes können standortfern am Computer abgerufen werden – der Gang zum Stapler erübrigt sich.
- Schäden können bis zum Bediener bzw. zum Ort zurückverfolgt werden, so dass unverzüglich entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden können.

Gerrit Viveen: „InfoLink® bietet uns über die bloße Zugangskontrolle hinaus ein sehr breites Spektrum an Möglichkeiten und wirkt sich spürbar auf die Unternehmensbilanz aus. Gewaltschäden konnten um rund 30 Prozent reduziert werden, und dank der Echtzeitinformationen über Fahrzeugauslastung, Batterieladestand und Störungen konnten wir einen Intervall-Wartungsvertrag abschließen. Kurz gesagt haben wir mit InfoLink® mehr Kontrolle über alle Aspekte des Staplerbetriebs. Zwar kann ich die genaue Rendite noch nicht berechnen, aber nach meiner Einschätzung werden wir, verglichen mit unserer alten Flotte, jährlich zwischen 10 und 15 Prozent einsparen.“

CROWN

CUSTOMER RESULTS



„InfoLink® bietet uns über die bloße Zugangskontrolle hinaus ein sehr breites Spektrum an Möglichkeiten und wirkt sich spürbar auf die Unternehmensbilanz aus. Gewaltschäden konnten um rund 30 Prozent reduziert werden, und dank der Echtzeitinformationen über Fahrzeugauslastung, Batterieladestand und Störungen konnten wir einen Intervall-Wartungsvertrag abschließen. Kurz gesagt haben wir mit InfoLink® mehr Kontrolle über alle Aspekte des Staplerbetriebs. Zwar kann ich die genaue Rendite noch nicht berechnen, aber nach meiner Einschätzung werden wir, verglichen mit unserer alten Flotte, jährlich zwischen 10 und 15 Prozent einsparen.“

**Gerrit Viveen,
Leiter der technischen
Abteilung, Yamaha**

crown.com